

94.3130

Interpellation Leemann
Synchrotronlichtquelle Schweiz.
Genehmigungsverfahren
Source de rayonnement synchrotrone.
Procédure d'autorisation

Wortlaut der Interpellation vom 17. März 1994

Die geplante Einrichtung einer Synchrotronlichtquelle Schweiz (SLS) durch das Paul Scherrer Institut (PSI) bedeutet eine wichtige Weichenstellung für die schweizerische Wissenschafts- und Forschungspolitik. Offenbar ist vorgesehen, das Projekt zum grösseren Teil über das ordentliche Budget des ETH-Bereiches zu finanzieren; angesichts der hohen Kosten des Projektes einerseits und der äusserst angespannten Finanzlage andererseits wird dies allerdings kaum ohne sehr einschneidende Beschränkung anderer Forschungsgebiete möglich sein. Für die Entscheidungsfindung ist deshalb grösstmögliche Transparenz geboten. Ich frage in diesem Zusammenhang den Bundesrat:

1. Welchen zeitlichen und inhaltlichen Ablauf des Genehmigungsverfahrens sieht der Bundesrat vor?
2. Beabsichtigt der Bundesrat, den eidgenössischen Räten nur die zusätzlichen Kosten – unter Ausklammerung der Kompensationen innerhalb des ETH-Bereichs – vorzulegen (z. B. in einer Baubotschaft), oder ist der Bundesrat bereit, den eidgenössischen Räten angesichts der grossen Tragweite eine Gesamtvorlage vorzulegen, die den tatsächlichen forschungspolitischen Entscheid beinhaltet?

Texte de l'interpellation du 17 mars 1994

L'installation prévue d'une source de rayonnement synchrotrone (projet SLS pour «Synchrotronlichtquelle Schweiz») par l'Institut Paul Scherrer (IPS) constituera un jalon important dans la politique suisse en matière de science et de recherche. Il semble qu'une grande partie du projet sera financée par le budget ordinaire du domaine des EPF. Toutefois, vu les coûts élevés du projet et l'état précaire des finances, on ne pourra guère éviter des coupes claires dans d'autres domaines de la recherche. C'est pourquoi il convient de garantir la plus grande transparence possible avant qu'une décision ne soit prise. A cet égard, je pose au Conseil fédéral les questions suivantes:

1. Quel calendrier et quelles modalités le Conseil fédéral a-t-il prévus pour la procédure d'autorisation du projet susmentionné?
2. Le Conseil fédéral a-t-il l'intention de ne soumettre à l'approbation des Chambres fédérales que les coûts supplémentaires liés à cette installation (p. ex. dans un message sur les constructions), en excluant les compensations ayant lieu à l'intérieur du domaine des EPF? Ou est-il disposé, vu l'ampleur du projet, à présenter aux Chambres fédérales un message global portant sur la décision de principe proprement dite?

Mitunterzeichner – Cosignataires: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Urheberin verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 18. Mai 1994

Rapport écrit du Conseil fédéral du 18 mai 1994

1. Die Synchrotronlichtquelle (SLS) erzeugt Röntgenstrahlen bestimmter Wellenlänge und Intensität, indem beschleunigte Elektronen mittels Magneten auf einer Kreisbahn gehalten werden. Das Projekt baut auf den umfassenden Erfahrungen des PSI auf diesem Gebiet auf. Synchrotronlicht gewährt ei-

nen tiefen Einblick in die atomare Struktur und in die Eigenschaften der Materie.

Der ETH-Rat hat den Projektvorschlag an seiner Sitzung vom 30. März 1994 beraten und von den Gutachten ausländischer Wissenschaftler dazu Kenntnis genommen. Die wissenschaftliche Qualität und die wissenschaftspolitische Bedeutung des Projektes stuft der ETH-Rat als sehr hoch ein. Die Finanzierung des Vorhabens vorwiegend aus Mitteln aus dem ETH-Bereich hält er dagegen für ausgeschlossen. Er lud deshalb den Direktor des PSI ein, alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen und das Projekt dem ETH-Rat zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen, sobald die Drittmittel für die Finanzierung sichergestellt sind.

Der weitere, auch zeitliche Verlauf des Geschäftes ist damit noch offen.

2. Sollte es gelingen, Drittmittel für die Realisierung einer SLS am PSI in so grossem Umfang zu gewinnen, dass eine tragbare Restfinanzierung aus Mitteln des Bundes in Frage käme, und sollte der Bundesrat aufgrund eines Antrages des ETH-Rates den eidgenössischen Räten ein entsprechendes Begehren um einen Verpflichtungskredit unterbreiten, so würde in einem Botschaftstext dazu über die vollumfängliche Finanzierung des Vorhabens selbstverständlich informiert. Selbst wenn nur eine Teilfinanzierung aus Mitteln des Bundes beantragt würde, so erhielte das Parlament eine vollständige Information über das Vorhaben und dessen Finanzierung, um die forschungspolitische Tragweite eines wie auch immer gearteten Entscheides des Parlamentes evident zu machen.

Sollte es zu einem Begehren für einen Verpflichtungskredit zugunsten der SLS kommen, so kämen dafür eine der nächsten Botschaften für Zivile Bauten oder die Wissenschaftsförderungsbotschaft 1996–1999 in Frage. Genauere Aussagen darüber sind aber, wie erwähnt, noch nicht möglich.

Erklärung der Interpellantin: befriedigt

Déclaration de l'interpellatrice: satisfaite

94.3196

Interpellation Aguet
Kühlschrankentsorgung
Récupération des vieux frigos

Wortlaut der Interpellation vom 1. Juni 1994

Ich stelle dem Bundesrat folgende Fragen:

1. Sind die Aussagen des Westschweizer Fernsehens richtig?
2. Besteht nicht ein Widerspruch zwischen dem Herstellungsverbot für FCKW und der an schweizerische Unternehmen erteilten Bewilligung für das Recycling dieser Gase?
3. Werden Bürger und Gemeinden, die für die Entsorgung ihrer Kühlschränke teuer bezahlen, nicht betrogen, wenn solche FCKW anschliessend weiterverkauft und in Einrichtungen wiederverwendet werden, die der Entsorgungspflicht nicht unterstehen?
4. Kann der Bundesrat die unzulängliche Verordnung nicht sofort ändern?
5. Befürchtet er nicht, dass solche öffentlich anerkannte Praktiken all jenen handfeste Argumente liefern, die sich um die oft teuren und oft verbindlichen Massnahmen einen Deut scheeren, welche in unserem Land zum Schutze der Umwelt durchgesetzt werden?

Texte de l'interpellation du 1er juin 1994

Je pose au Conseil fédéral les questions suivantes:

1. Les affirmations de la TV romande sont-elles exactes?
2. N'y a-t-il pas contradiction entre l'interdiction de produire des CFC et l'autorisation donnée à des entreprises suisses de recycler ces CFC?

Interpellation Leemann Synchrotronlichtquelle Schweiz. Genehmigungsverfahren

Interpellation Leemann Source de rayonnement synchrotronique. Procédure d'autorisation

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1994
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	94.3130
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.10.1994 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1918-1918
Page	
Pagina	
Ref. No	20 024 587

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.